



12.12.2016

## ATEMSCHUTZ: WORAUF SIE IM WINTER ACHTEN SOLLTEN!

Umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte bieten einen höheren Schutz bei der Arbeit in der Lackierkabine. Denn im Gegensatz zu Filtermasken versorgen sie den Lackierer über das Druckluftsystem mit frischer Atemluft von außerhalb der Lackierkabine. Zudem schützen Vollhauben, wie die SATA air vision 5000, neben den Atemwegen auch den Kopfbereich mit Augen, Haaren sowie den Nacken und den Brustbereich.

### KALTE UND TROCKENE LUFT – GERADE IM WINTER EIN RISIKO

Allerdings ist die Druckluft aus dem Kompressor physikalisch kühler und trockener als die Umgebungsluft. „Ein angenehmer Nebeneffekt in den Sommermonaten, spätestens im Winter jedoch wenig förderlich“, weiß Mazin Mashalla, Produktmanager beim Werkstattausrüster SATA, der hierfür **einen speziellen Atemlufterwärmer entwickelt hat, der die eingehende Atemluft um bis zu 20°C erhöht.**

Um Reizungen der Atemwege durch trockene Druckluft vorzubeugen, empfiehlt Mazin Mashalla zusätzlich den Einsatz eines Atemluftbefeuchters: „Der SATA air humidifier erhöht die Luftfeuchtigkeit in der Haube um 35 bis 40 Prozent.“

## **PFEIFTON WARNT VOR DRUCKABFALL**

Bei einem Druckabfall signalisiert eine integrierte akustische Warneinrichtung dem Anwender, dass ein zu geringer Luftvolumenstrom den Gesundheitsschutz gefährdet. „In diesem Fall sollte der Eingangsdruck an der Filtereinheit entsprechend erhöht werden“, erklärt der Produktexperte aus Kornwestheim. Sollte das nicht zum gewünschten Ergebnis führen, können möglicherweise noch die folgenden Tipps weiterhelfen.

## **WAS TUN, WENN DER LUFTVOLUMENSTROM IN DER HAUBE NICHT AUSREICHT?**

\* Setzen Sie für die Zuführung der Luft einen Sicherheitsdruckluftschlauch (Innendurchmesser 9-10 mm) ein und drehen Sie die Luftversorgung an der Gurteinheit vollständig auf, damit der maximale Luftvolumenstrom der Haube zugeführt wird.

\* Achten Sie darauf, dass nicht mehr Schlauchkupplungen als nötig angeschlossen werden, da diese den Luftstrom reduzieren. So ist es besser, einen langen Schlauch einzusetzen, anstelle von zwei kurzen, die über eine zusätzliche Kupplung miteinander verbunden sind.

\* Nutzen Sie hochwertige, korrosionsbeständige Kupplungen und Anschlussnippel mit großem Innendurchmesser.

\* Sollten diese Tipps nicht weiterhelfen, können auch Prüfungen und Anpassungen am installierten Druckluftsystem nötig sein. Vermeiden bzw. entfernen Sie alle unnötigen Verengungen (Reduzierungen) in den Leitungen. Mit Hilfe der interaktiven Luftbedarfsrechnung auf der SATA-Website unter [www.sata.com/luftbedarf](http://www.sata.com/luftbedarf) können Sie ermitteln, wie hoch der Mindestbedarf an Druckluft in Ihrem Lackierbetrieb ist, um alle druckluftbetriebenen Geräte sinnvoll und effektiv nutzen zu können.

Lisa Möckel